Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Herlichem zu Asthem wart
daz die haidem fer gewert
vnd nanem appollinarem do
vnd er phullen in Thaurs
Er was richt[er] in der stat
die genam got vnd gnat
daz er in tottem stpilde
Do er pey hulden wesch walde
Do im was Thaurs ein chind
Geporn an pedn augen plind
Der pat in daz er im machte gesut
daz tet er auch onder stunt
do daz zuchem wart gepait
da meret sich von die christenheit
Thaurus geturst in nicht offenlich
Sichaldem do wam haimlich
Dus gab er im die leipnar
Haimleich vier Jar
Auf seinem augem
da er manigh laugem
Bracht vom der haidenschaft
Zu seiner lere chraft
Darnach von dem Thaurs chom
Brief die er sant vom Rom
vnd pot dem pischolf zu Paucna
die chundt alter phlagn da
die der abgot warem
daz sy scholtem warem
Appollinaris des Schorir
Der wider die Abgot so enlerer
daz sy zu ir ee in sprechtem
Oder sy scholten sein aichtem
Vorcht er ab[er] cham not
daz man im tet dem tot
Oder daz man in verjant
vom warlaut wer daz wol erfant
vnd er wer vrid[er] die slichte
daz die leut hettem gerichte
Ober die holtz Abgot
Die scholten cham gepot
Die scholten nur die leut richten
In allem dingn oflichtem
wie sy des hettem geflicht gestut
daz ir abgot in der Stat
vnd ir Templ wer zergom
vom appollinar den pizzn nam
vnd terung die abgot
daz sy durch sein gepot
Cham antwurt im geben
Ir ee sy nicht wol phlegem
daz im daz wer verjagem
Er wolt ez auf im lein haben
do der pref gelegen wart
die chrem fur pewart
die zornige potschaft
daz die leut chamem zegam
vnd do die gemain cham
Nach Appollinar dem genande
Vormichleich nam do sande
do er da stund onder im